

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frauen und Mädchen in der salafistischen Szene im Land Bremen

Mit dem Erstarken des sogenannten Islamischen Staats (IS) radikalisierte sich auch die salafistische Szene in Deutschland. Bremen weist im Verfassungsschutzbericht des Landesamtes für Verfassungsschutz für das Jahr 2016 eine Zahl von 380 Salafisten aus. Dabei lässt der Bericht die Frage des Geschlechts offen.

Anhand der im Irak festgenommenen deutschen IS-Anhängerinnen Lamia K., Fatima M. und Linda W. ist deutlich geworden, dass Frauen im System der IS stabilisierende Aufgaben und zum Teil auch höhere Ränge eingenommen haben. Inwieweit sie an terroristischen Aktionen beteiligt waren, ist derweil noch offen.

Auch aus dem Rechtsextremismus ist bekannt, dass Frauen stabilisierend auf die Szene wirken können. Gerade im Hinblick auf die Radikalisierung ganzer Familien kann sich die Ideologie weiter verfestigen. Der Leiter des Landesamtes für Verfassungsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen wird in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 27. Dezember 2017 mit den Worten zitiert: „Die Männer haben gemerkt, dass Frauen viel besser netzwerken können und deshalb viel stärker in der Lage sind, die Szene zu binden und am Leben zu halten.“ Daher erscheint es auch schwieriger, sie aus der Szene wieder herauszulösen.

In der politischen Auseinandersetzung um den Umgang mit Salafismus spielen aber bisher fast ausschließlich junge Männer eine Rolle.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Frauen sind nach Kenntnis des Senats Teil der salafistischen Szene im Land Bremen? (Bitte möglichst nach Alter, Staatsangehörigkeit, Einstufung als „Gefährderinnen“, „relevante Person“ sowie Ausreisende und Rückkehrerinnen aufschlüsseln.)
2. Teilt der Senat die Annahme einer zunehmenden Bedeutung von Frauen im Salafismus und wie bewertet er diese Entwicklung?
3. Wie sind Frauen und Mädchen in der salafistischen Szene untereinander vernetzt?
4. Welche spezifischen Strategien nutzt die salafistische Szene zur Anwerbung von Frauen und Mädchen?
5. Was unternimmt der Senat, um Frauen und Mädchen gegen salafistische Ideologien und Anwerbeversuche zu stärken?
6. Welche Aussteigerprogramme gibt es insbesondere für die Zielgruppe der Frauen und Mädchen, um diese aus der salafistischen Szene zu lösen?

7. Sind für Bremen Rückkehrerinnen zu erwarten und welche Maßnahmen der Re-Integration dieser Frauen und ihrer Kinder sind geplant?

Björn Fecker, Dr. Henrike Müller, Sahhanim Görgü-Philipp, Dr. Maïke Schaefer
und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN